

FÖRDERKREIS

Informationsblatt 2015/1

**FREUNDE
DES
ZIRLER KIRCHENCHORS**



Liebe Freunde des Zirler Kirchenchors

Auf Initiative der Gemeinde Zirl wird der Antrag eingebracht, dass der heutzutage nur noch in Zirl übliche Brauch des **Zachäussingens am Kirchtage** zum Weltkulturerbe erklärt wird. Der Kirchenchor und die Pfarre Zirl unterstützen diesen Antrag von ganzem Herzen.

Ähnliche Bräuche waren früher in vielen Orten Tirols und Österreichs üblich, wahrscheinlich im gesamten deutschsprachigen Raum. Dass diese Art und Weise, den Kirchtage zu begehen sich in Zirl, erhalten konnte, ist maßgeblich dem Kirchenchor (und der Bläsergruppe des Musikvereins) zu verdanken. Er hat diese Tradition hochgehalten, wenn das auch bedeutet, sich sehr früh aus dem Bett zu bequemen. Denn um 5 Uhr in der Früh muss man in der Glockenstube des Kirchturmes "gestellt" sein. So wurden in Zirl das Zachäuslied „O ihr Berge helft uns trauern“ und das Kirchtagslied „Nur einmal noch in meinem Leben“ in vierstimmiger Weise erhalten, während der Brauch an den

anderen Orten völlig verschwunden ist und zum Teil auch keine Melodien mehr aufgezeichnet werden konnten (es gab verschiedene Versionen).

Das Zachäuslied wird in Zirl wohl seit 1723 gesungen, vermutlich auf Initiative des ersten Frühmessners Georg Kranebitter. So hat der traditionsbewusste Kirchenchor, der manches Werk immer wieder zu den bestimmten Anlässen singt, eine schöne Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart gebaut und wird es sicher auch in Zukunft tun.

(Genauer zum Zachäussingen findet man im Zirler Heimatbuch von Norbert Prantl und im Beitrag „Zachäus im Tiroler Kirchtagslied“ von Norbert Wallner, Schlernschriften 237)

Ein Wunsch der Kirche, der durch die Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils „Sacrosanctum Concilium“ betont wurde, ist es, dass die Gemeinde und Kirchenbesucher durch das Mitsingen der Lieder und Psalmen aktiver als bisher die Hl. Messe mitfeiern. Ich möchte daher alle einladen, die schönen neuen Gesangbücher bewusst in die Hand zu nehmen und die Volksgesänge kräftig mitzusingen, gerade auch, wenn der Kirchenchor die Liturgie gestaltet. Frei nach dem Motto: „Wer singt, betet doppelt!“

Gerne möchten wir alle unsere Freunde und Förderer auch wieder zu einem kleinen Sekt-Umtrunk am 15. August nach der **Festmesse an Mariae Himmelfahrt** einladen. Dies soll eine Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch sein und eine kleine Geste des Dankes für Eure großzügige Unterstützung.

Herzlich,
Chorleiter Joachim Mayer



Patriarch Noah



Der Kirchenmaler Franz Plattner gestaltete gemeinsam mit Josef Arnold dem Jüngeren den gesamten Innenraum der Zirler Pfarrkirche mit Fresken in kraftvollen, leuchtenden Farben aus. Das Werk beschäftigte den Maler auf lange Zeit, so wurden zum Beispiel die Deckenfresken zwischen 1862 und 1874 geschaffen.

Zu beiden Seiten der drei Deckengemälde im Hauptschiff der Zirler Pfarrkirche sind Menschen aus der Bibel dargestellt. Bei dem Pflingstbild ist an der Südseite der Patriarch Noah zu finden.

Noah war nach dem Buch Genesis der Bibel der zehnte Urvater nach Adam. Wegen seiner Glaubenstreue wurde er von Gott auserwählt, durch den Bau der Arche mit seiner Familie die Sintflut zu überleben. Auf Noahs drei Söhne Sem, Ham und Jafet geht nach Gen 10,1–32 die Aufspaltung der Menschheit in die drei damals bekannten Völkerschaften zurück. In der Geschlechterfolge der Bibel ist Noah auch der zehnte Vorfahre Abrahams, was seine traditionelle Einordnung in das frühe 3. Jahrtausend vor Christus bedeutet.

Eine Verbindung von Noah mit dem Pflingstfest könnte die Zahl 50 sein. Die 50 übersteigt dabei die 7 mal 7 (=49) wie die Zahl 8 die 7-Tage-Schöpfung. Der siebte Tag oder Sabbat (Samstag) ist somit schon ein Bild für den Sonntag als 8. Tag, das heißt den ewigen Tag der Auferstehung als Neuschöpfung, und zugleich für den 50. Tag ("pentecoste" bedeutet auf griechisch „Fünzigster“) nach Ostern oder Pflingsten als Tag der "Geistsendung".

In der Arche werden deshalb nicht nur genau acht Menschen gerettet mit Noah „als dem achten“ (2 Petr 2,5). Auch die Höhe der Arche erreicht erst 49 Ellen und dann mit der einen Elle der oberen Dachluke (Gen 6,16) die Zahl 50 als Zahl des Überstiegs über diese Schöpfung.

Eine weitere Verbindung ist die Taube, die Noah ausgeschiedt hat um Land zu suchen. Diese dient ja auch als Zeichen für den Hl. Geist Gottes, welcher auch bei der Taufe Jesu (Mat. 3, 13-17) in Gestalt einer Taube erscheint.

(Quelle: wikipedia.org)

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Zu den nächsten Terminen im Chorjahr 2015
laden wir Sie ganz herzlich ein!

29. März 2015, Palmsonntag (09:00 Uhr)

Motetten von Hermann Kronsteiner zur Palmweihe am Dorfplatz und Neues Geistliches Lied, gemeinsam mit Jugendchor, Bläsern und Band

03. April 2015, Karfreitag (19:00 Uhr)

Motetten und Sätze von J. S. Bach, J. Haydn, H. Kronsteiner, J. Mayer

04. April 2015, Osternacht (20:30 Uhr)

Motetten und Sätze von A. Bruckner, O. Faulstich, B. Huijbers, J. Mayer;
Osterchor von Pietro Mascagni

05. April 2015, Ostern (09:30 Uhr)

W. A. Mozart, Missa solemnis; J. Gruber, Terra tremuit;
J. Mayer, Regina coeli laetare; G. Fr. Händel, Halleluja

24. Mai 2015, Pfingsten (09:30 Uhr)

W. A. Mozart, Missa solemnis und Veni Sancte Spiritus;
Fr. Janssen, Veni Creator Spiritus

04. Juni 2015, Fronleichnam (08:30 Uhr)

V. Goller, Prozessionsgesänge op. 32 für Chor und Bläser

14. Juni 2015, Herz Jesu-Sonntag (08:30 Uhr)

V. Goller, Prozessionsgesänge op. 32 für Chor und Bläser

15. August 2015, Mariae Himmelfahrt (09:30 Uhr)

J. Mayer, Erste Tiroler Bergmesse

Im Anschluss an die Festmesse zu Mariae Himmelfahrt möchten wir wieder alle Freunde des Kirchenchores zu einem kleinen Sekt-Umtrunk vor der Kirche ganz herzlich einladen. Wir möchten uns damit für die großzügige Unterstützung unserer musikalischen Programme bedanken und gleichzeitig eine Gelegenheit zum gemütlichen Austausch geben.

Infos zum Kirchenchor und seiner Geschichte auch unter: www.zirl.at/kirchenchor
Über Ihre weitere Unterstützung würden wir uns sehr freuen!
Kontoname: Kirchenchor Zirl, IBAN: AT06 3600 0000 1410 9383
BIC: RZTIAT22 (Raiffeisen-Landesbank Tirol AG)